

FRANZ, The Hobos & Friends

mini Songs, Mini Seel - Volume 2

Am Sonntag, dem 23. Juni 2013 fand die CD Taufe bei Franz Arnold in Oberwil statt. Es war wieder ein Anlass der viele Countryfans und Line Dancer in seine Saddlery führte. Es gab neben viel guter Musik auch einiges an kulinarischen Köstlichkeiten. Bei Franz fühlt man sich immer von der ersten Sekunde an wie zu Hause.

Gastfreundschaft wird bei Franz eben noch gelebt.

Zuerst spielten die Hobos zwei Sets, nach einer kurzen Umbaupause erfreuten uns die Sky Larks mit ihrem Rhythmen Blues und Rock`n Roll.

Zwischendurch fand noch im gebührenden Rahmen die Taufe der neusten CD statt. Dabei durfte der stolze CD Götti Julian von Flüe die CD mit einem guten Whisky taufen.

Anlässlich dieser CD Taufe konnte ich mich auch ein bisschen mit Franz Arnold über seine neuste Produktion unterhalten.

Der Song S'Mueti ist sehr Emotional und persönlich?

Da meine Mutter aus dem Kanton Nidwalden kommt, versuchte ich das Lied im Nidwaldner Dialekt zu singen. Ich singe von dem was sie gerne macht, Nähen, Flicker, Kochen und den Garten pflegen. Auch ihren Optimismus den sie immer ausstrahlt, manchmal war sie traurig, aber am nächsten Tag war alles wieder in Ordnung. Ich habe das zum Glück von ihr geerbt.

Ich habe gehört, einige Lieder sind in Englisch, sind alle Songs von dir selber geschrieben?

Ja, auf jeden Fall. Im englischen zu schreiben ist halt schwieriger, da es nicht meine Muttersprache ist. Manchmal findet man die richtigen Worte nicht, dann muss man halt schauen und suchen, damit es am Schluss zur Musik passt und die Aussage nicht verfälscht wird. Manchmal sind das Prozesse die sich über Wochen oder sogar Monate hinziehen Es ist halt schon schwierig, die richtigen Worte zu finden um das zu sagen, was man dem Zuhörer mitteilen möchte. Dave Dilz hat mir auch mit dem englisch geholfen, es ist gut wenn man jemand hat dessen Muttersprache englisch ist.

Das Lied S'Mueti ist mehr ein Ländler, ich mache sonst schon eher Country und Country Rock, aber die Schweizer Musik hat halt bei mir auch einen sehr grossen Platz. Ob es nun ein Blues, ein Bluegrass, oder etwas anderes ist, ich lasse mich nicht nur auf eine Stilrichtung ein.

Das Lied „I de Stadt“, ist das bezogen auf dich, du wohnst ja ziemlich Ländlich?

Das ist eigentlich geschrieben aus der Sicht wenn man in einer Stadt lebt. Über den Lebensstil, die Hektik und die Probleme, die sich aus dem Leben in einer Stadt ergeben. Ich möchte den Leuten so ein bisschen den Spiegel vorhalten.

In dem Song „Ohni en Schluck Whisky“ um was geht es da?

Es ist nicht so, dass ich ein Alkoholiker bin, der nicht mehr ohne Whisky leben kann. Es ist eine Liebesgeschichte, die Freundin verlässt dich, du fängst an zu trinken und kommst nicht mehr aus diesem Teufelskreis raus. Es ist eine fiktive Geschichte. Aber ich habe schon gern hin und wieder einen Whisky.

Ä Frau und a Ma ist sehr Bluesig und sehr Gitarren lastig, wie kommt das?

Bei diesem Song habe ich Sascha Koch die absolute künstlerische Freiheit gegeben. Da er virtuoser Bluesgitarist ist, wurde der Song sehr groovig und bluesig.

Du hast auch sehr viel alleine eingespielt?

Bei She left me, Sehnsucht, Wirsch langsam alt und Jödele, bödele, tanze habe ich bis acht Spuren alleine eingespielt. (Mandoline, Rhythmik, Mandoline Solo, Gitarre Rhythmik und Solo, Harp, Trumpi und erste und zweite Stimme. So musste beim Bluegrass nur noch der Bass von Alain Fricker eingespielt werden.

Was möchtest Du zum Schluss noch über deine neuste Produktion sagen?

Meine Musik ist für mich feines Handwerk. In jedem Song stecken viele Emotionen und eine Menge Lebenserfahrung sowie viele und langjährige Entwicklungsphasen.

Die CD ist erhältlich bei
www.thehobos.ch

Text: Marco Duss
Fotos: Heidi Duss



mini Songs, mini Seel - Volume 2

FRANZ,

The Hobos & Friends